

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am
19.02.2013

Bau- und Planungsausschuss

Schkopau, 05.03.2013

Sitzung am : 19.02.2013
Beginn : 18.30 Uhr
Ende : 20.40 Uhr
Ort, Raum : 06258 Schkopau, Schulstr. 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit : s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- | | |
|--------|---|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung |
| TOP 2 | Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder |
| TOP 3 | Anwesenheitsfeststellung |
| TOP 4 | Feststellen der Beschlussfähigkeit |
| TOP 5 | Feststellen der Tagesordnung |
| TOP 6 | Einwendungen gegen die Niederschrift der 21. öffentlichen Sitzung vom 06.11.2012 |
| TOP 7 | Niederschriftskontrolle – Stand der Realisierung |
| TOP 8 | Einwohnerfragestunde |
| TOP 9 | Bericht des Bauamtsleiters zu laufenden Bauvorhaben |
| TOP 10 | Widmung der öffentlichen Straßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 3/6 „Am Wachtberg“ – Vorlage III/169/2013 |
| TOP 11 | Neufestlegung von Ortsdurchfahrten – Vorlage III/170/2013 |
| TOP 12 | Diskussion zur Richtlinie „Schnittholz“ (Anlage Richtlinie zur Abgabe Von Brennholz) |
| TOP 13 | Diskussion zum Haushaltsplan 2013 – Hinweis: Versand des Haushaltsplanes erfolgt elektronisch |
| TOP 14 | Anfrage |
| TOP 15 | Sonstiges |

Sitzungsverlauf:

Anmerkung:

Vor der Eröffnung der Sitzung gab Herr P. Schmidt (sachkundiger Einwohner) bekannt, dass Herr M. Lengert (ebenfalls sachkundiger Einwohner) zukünftig nicht mehr an den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses teilnehmen wird.

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am
19.02.2013

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Rattunde eröffnete die Sitzung 18.30 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 3/TOP 4 Anwesenheitsfeststellung/Feststellen Beschlussfähigkeit

Alle sieben Ausschussmitglieder sind anwesend, Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 5 Feststellen der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 6 Einwendungen gegen die Niederschrift der 21. öffentlichen Sitzung vom 06.11.2012

Es werden keine Einwendungen gegen o. a. Niederschrift vorgebracht.

TOP 7 Niederschriftskontrolle – Stand der Realisierung

Die Niederschriftskontrolle entspricht dem Stand der Baumaßnahmen und erfolgt im TOP 9.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Einwohner gab es keinerlei Anfragen.

TOP 9 Bericht des Bauamtsleiters zu laufenden Bauvorhaben

Gem. der vorliegenden Liste gab Herr Weiß eine Zusammenfassung der Baumaßnahmen aus dem Jahr 2012 sowie Restmaßnahmen aus dem Jahr 2011.

Dazu gab es keine Anfragen.

TOP 10 Widmung der öffentlichen Straßen im Bereich des B-Planes Nr. 3/6 „Am Wachtberg“

Herr Weiß erläuterte anhand der Beschlussvorlage III/169/2013 die Problematik.

Die Gemeinde Schkopau hat aus der Insolvenzmasse der Quint-Immobilien 99 % aller Straßen des Bereiches „Am Wachtberg“ erworben.

Die Widmung ist dringend erforderlich als Voraussetzung zur Fertigstellung aller Straßen.

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.02.2013

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Ausschussmitglieder:	0

TOP 11 Neufestlegung von Ortsdurchfahrten

Herr Weiß erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage.

Nach Überarbeitung der vorhandenen Straßendatenbank durch den Landkreis wurden die OD-Grenzen nach dem jetzigen aktuellen Stand der OD-Richtlinie für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten im Zuge der Bundesstraßen-Ortsdurchfahrten-OD-Richtlinie neu festgesetzt.

Innerhalb der Gemeinde Schkopau betrifft das die Kreisstraßen K 2146 (von Raßnitz nach Röglitz) sowie K 2177 (Tragarth-Löpitz). Hier gibt es eine Korrektur der Ortsdurchfahrtsgrenzen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Ausschussmitglieder:	0

TOP 12 Diskussion zur Richtlinie „Schnittholz“

Anliegen der Richtlinie ist es, dass jährlich anfallende Baumschnittholz aus Baumpfleßmaßnahmen und Baumfällungen des gemeindeeigenen Baumbestandes an Privathaushalte gegen ein Entgelt abzugeben.

Deshalb wurde die vorliegende Richtlinie erarbeitet.

Nach reger Diskussion über die Verfahrensweise sowie die Höhe des Entgeltes wurde festgelegt, dass eine Abgabe nicht nach „Einwohnern“ sondern nach „Haushalten“ erfolgen sollte und dies entsprechend in der Richtlinie geändert wird.

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.02.2013

TOP 13

Diskussion zum Haushalt 2013

Der Bürgermeister, Herr Haufe, machte Ausführungen zur derzeitigen finanziellen Lage der Gemeinde Schkopau und der damit verbundenen angestrebten Sparmaßnahmen. Er machte deutlich, dass zu diesem Zeitpunkt auch Maßnahmen durch alle Gemeinderäte neu überdacht werden müssen, die bereits beschlossen worden sind. Es ist notwendig, dass zukünftig alles getan werden muss, um wieder eine „normale“ Haushaltslage zu erreichen. Es sollten nur noch Investitionen durchgeführt werden, die unabweislich sind bzw. Maßnahmen, die noch nicht fertig gestellt wurden. Er erläuterte dazu einzelne Maßnahme, wie z. B. den Breitbandausbau, die Erweiterung der Grundschule Wallendorf als gemeinsames Projekt mit der Stadt Leuna. Insgesamt verwies er in diesem Zusammenhang auf die für den 09.03.2013 angesetzte Klausurtagung.

Im Anschluss an diese Ausführungen gab es eine rege Diskussion. Grundlage bildete eine vorliegende Investitionsliste. Es wurde zur Höhe veranschlagter Mittel einzelner Haushaltsstellen nachgefragt und durch Herrn Weiß entsprechend erläutert.

Besonderen Gesprächsbedarf gab es zur weiteren Verfahrensweise „Wohnblöcke Raßnitz“. Bauliche Investitionen sind hier komplett für das Jahr 2013 gestrichen worden; und man muss sich nun die Frage stellen, wie es weitergehen soll, was man den Einwohnern auf entsprechende Nachfragen antwortet.

Herr Schräpler:

- Beschluss des Gemeinderates zur Sanierung der Blöcke sollte bestehen bleiben.
- Warum sollte es nicht möglich sein, eine zweckgebundene Finanzierung für diese Maßnahme zu realisieren.

Herr Jentsch:

- Zweifelt die Maßnahme an, der Gemeinderat war in den zurückliegenden Jahren „mit vollen Kassen“ nicht in der Lage, die Wohnungen zu sanieren.
- Was passiert eigentlich mit den anderen kommunalen Wohnungen.

Herr Weiß:

- In den letzten zwei Jahren wurden zwar die Mieteinnahmen angespart, diese sind jedoch in den Haushalt mit „eingegangen“.
- Kostendeckend müssten die Mieten so weit angehoben werden, dass sie sicher nicht mehr bezahlbar sind und weit über einem qm-Preis von 5 € liegen.

Herr Merkel:

- Ist der Meinung, dass der ganze Entscheidungsprozess über den weiteren Verfahrensweg viel zu lange dauert.
- Es sollten vor allem die Mieter befragt werden, wie weit sie bereit sind, Mieterhöhungen zu tragen.
- Es sollte eine konkrete Zeitschiene festgelegt werden und dementsprechend eine Entscheidung herbeigeführt werden.

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.02.2013

Herr Lehmann:

- bemängelte, dass eindeutig festgelegt wurde, die kommunalen Wohnungen sollen im Besitz der Gemeinde Schkopau bleiben, aber weiter hat sich dann nichts getan. Versprechungen sollten auch eingehalten werden.

Herr Haufe:

- Sprach an, dass durch Herrn Rattunde ein „Flugblatt“ zur Problematik in Umlauf gebracht wurde. Er hält das nicht für den richtigen Weg. Das Thema hätte man richtigerweise auf die Tagesordnung setzen müssen, denn „Flugblattaktionen“ verunsichern die Einwohner noch weiter.
- Er betonte nochmals, dass die Gemeinde Schkopau konkret seit dem 21.12.2012 keinen ausgeglichenen Haushalt mehr hat, sich also im „Minusbereich“ befindet und es momentan keine Möglichkeit der Finanzierung des Eigenanteils für die Sanierung der Wohnblöcke gibt. Auch durch umfangreiche Streichungen anderer Maßnahmen sind die Mittel nicht vorhanden. Dieser Realität muss sich jeder Gemeinderat stellen.

Herr Trisch:

- Betonte, dass auch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises in ihrer Stellungnahme darauf hinweist, dass, wenn der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann, derartige Maßnahmen nicht realisierbar sind.
- Fragte des Weiteren nach, was aus dem Konzept der Leipziger Firma geworden ist
- und ob evtl. bekannt ist, dass die Stadt Merseburg ähnliche Probleme hat.

Herr Weiß:

- es bestehen keine Verbindungen mehr zur Leipziger Firma, da das vorgelegte bzw. vorgestellte Konzept im Gemeinderat keinen Anklang fand.
- Die Stadt Merseburg arbeitet mit Wohngesellschaften zusammen, aber nach einem anderen Modell, als hier diskutiert.

Herr Haufe:

- wies darauf hin, dass die Gemeinde zu wenig Wohnungen im Bestand hat, um selber eine bewirtschaftende GmbH zu betreiben.

Herr Jentsch:

- fragte an, ob es Anfragen von Unternehmen zum Kauf der komm. Wohnungen gibt.

Herr Weiß:

- Wohnungsunternehmen sind vor allem an unsanierten Objekten interessiert, deshalb gibt es diesbezüglich immer Anfragen.

Auf die Frage von Herrn Rattunde, was konkret mit den Wohnungen passiert, wenn sich die finanzielle Lage der Gemeinde Schkopau normalisiert, betonte Herr Haufe, dass er diese Frage hier und zu diesem Zeitpunkt nicht beantworten wird.

Jetzt muss der Gemeinderat entscheiden, wie weiter verfahren werden soll bzw. sollten in den entsprechenden Ausschüssen Entscheidungen getroffen werden.

NIEDERSCHRIFT

**über die 22. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am
19.02.2013**

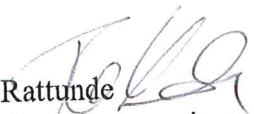
Herr Rattunde verwies ebenfalls auf die Klausurtagung am 09.03.2013 und betonte, dass der Gemeinderat und die Verwaltung gemeinsam „an einem Strang ziehen“ sollten, um sich auf die reale Situation einzustellen und gegebenenfalls auch im Ernstfall andere Wege zu gehen.

TOP 14 Anfragen

keine Anfragen

TOP 15 Sonstiges

keine Wortmeldungen


Rattunde
Ausschussvorsitzender


Pauli
Protokollantin